

Genau geprüft

Nur einwandfreie Ware soll in den Lebensmittel-einzelhandel gelangen. Dazu dient das Rückstandsmonitoring. Die aktuellen Ergebnisse sind äußerst zufriedenstellend.

FAKTEN UND ZAHLEN

Auswertungszeitraum

1. Oktober 2019 bis
30. September 2020

**Gesamtzahl
ausgewertete Proben**
16.380

**Proben ohne
RHG-Überschreitung**
16.280

**Proben mit
RHG-Überschreitungen***
100

Anzahl der Probenländer
49

> Im QS-Rückstandsmonitoring werden Obst, Gemüse und Kartoffeln systematisch überwacht und auf die zulässigen Höchstgehalte für Pflanzenschutzmittelwirkstoffe untersucht. Kontrolleure entnehmen regelmäßig Proben der Ware und lassen sie in von QS anerkannten Laboren darauf untersuchen, ob die gesetzlich festgelegten Rückstandshöchstgehalte (RHG) eingehalten wurden. Zusätzlich überprüft QS, dass nur gesetzlich zugelassene Wirkstoffe zum Einsatz kommen. Ziel des Rückstandsmonitorings ist es, dass nur einwandfreie Ware in den Handel gelangt.

Wilfried Kamphausen, bei QS verantwortlich für den Bereich Obst, Gemüse und Kartoffeln, ist mit den Ergebnissen des Rückstandsmonitorings äußerst zufrieden: „Ähnlich wie in der letzten Auswertung lag die Überschreitungsquote in Deutschland bei einem niedrigen Wert von 0,5 Prozent“, erläutert er. „Die Überschreitungsquote in Europa ist mit 0,6 Prozent sogar zurückge-

FOTO: GETTY IMAGES

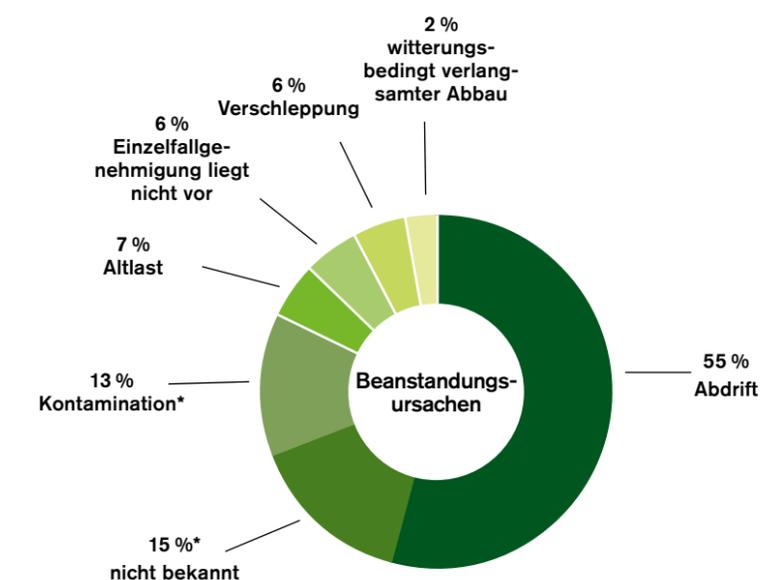
„Die niedrige Überschreitungsquote bestätigt die Sorgfalt der Erzeuger beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln.“

Wilfried Kamphausen, bei QS verantwortlich für den Bereich Obst, Gemüse, Kartoffeln

gangen“, berichtet Kamphausen. In der vorangegangenen Auswertung war es 1 Prozent gewesen. Auch die Überschreitungsquote in Europa ohne Deutschland lag mit 0,8 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert von 1,8 Prozent. Es gab also weniger Grund zu Beanstandung. Augen zu und durch, das gilt im Havariefall übrigens nicht. Kommt es in einem Betrieb zu einer Beanstandung, wird der Betrieb für die entsprechende Kultur gesperrt und erhält erst wieder seine Lieferberechtigung, nachdem er eine unabhängig gezogene Freiprobe eingereicht hat. Darüber hinaus muss der Betrieb gemäß den QS-Anforderungen eine fallbezogene Beratung durch den behördlichen Pflanzenschutz- oder Beratungsdienst oder eine entsprechende, in Deutschland zugelassene Person oder Organisation wahrnehmen und dies den QS-Kontrolleuren nachweisen.

Weitere Informationen unter:
www.q-s.de/rueckstandsmonitoring

URSACHEN FÜR BEANSTANDUNGEN



*Kontamination: bei Ernte, Lagerung, Probennahme; durch Waschwasser, Kreuzkontamination oder Anwendung in Vorkultur

BEANSTANDET

Werden in Obst, Gemüse oder Kartoffeln Rückstände von Pflanzenschutzmitteln jenseits der zulässigen Höchstgrenze oder für die Kultur nicht zugelassene Wirkstoffe gefunden, ist meist etwas schiefgegangen. Am häufigsten nennen die betroffenen Erzeuger Abdrift als Ursache.

ANZAHL DER AUSGEWERTETEN PROBEN (EUROPA)

	Anzahl Proben	Proben mit RHG-Überschreitung*
Deutschland	11.906	64
Niederlande	1.860	8
Belgien	1.059	14
Spanien	723	7
Österreich	224	0
Italien	219	2
Portugal	48	0
Frankreich	39	0
Polen	17	0
Griechenland	8	0
Dänemark	7	0
Zypern	3	0
Großbritannien	2	0
Ungarn	2	1
Bulgarien	1	0

*Grundlage ist der Ist-Wert (Messwert ohne Berücksichtigung einer erweiterten Messunsicherheit von ± 50 Prozent).





Aktuelle Zahlen

Ausgewertete Proben
16.380

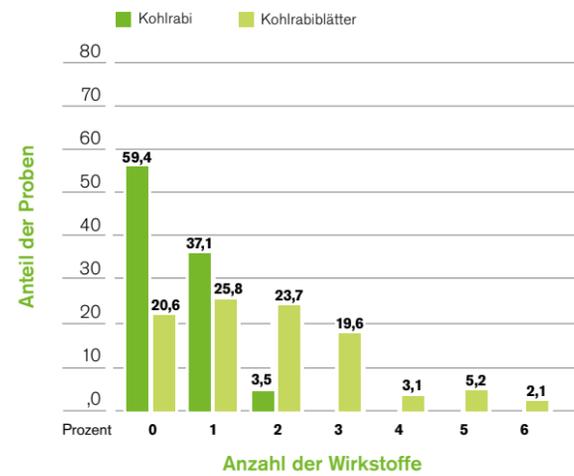
Proben mit RHG-Überschreitung
100

Überschreitungsquote insgesamt
0,6 %

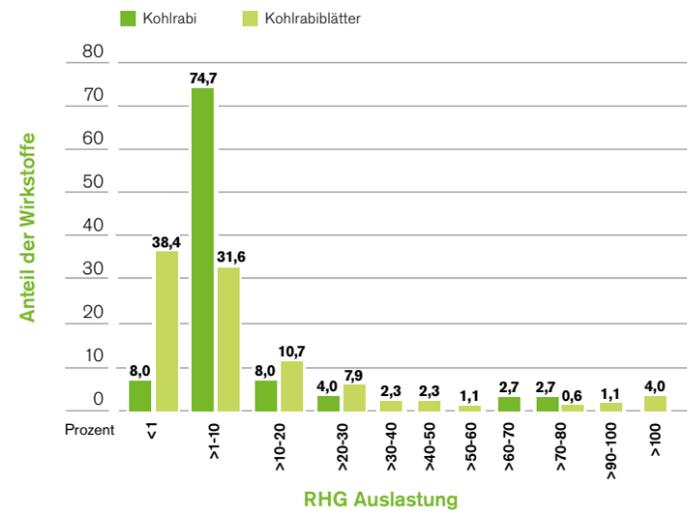
Deutlich besser

Im Vergleich zum letzten Auswertungszeitraum wurden die erlaubten Höchstgehalte an Rückständen von Pflanzenschutzmitteln seltener überschritten.

KOHLRABI UND -BLÄTTER IM VERGLEICH: ANZAHL DER WIRKSTOFFE PRO PROBE



KOHLRABI UND -BLÄTTER IM VERGLEICH: PROZENTUALE RHG-AUSLASTUNG DER WIRKSTOFFE*

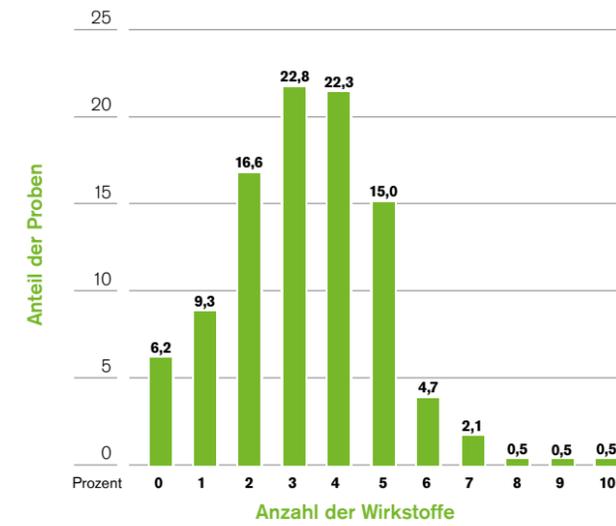


* Basis: Anzahl aller gefundenen Wirkstoffe

Wird Kohlrabi mit Blättern vermarktet, müssen für beide Pflanzenteile die gesetzlichen Rückstandshöchstgehalte eingehalten werden. QS hat die Ergebnisse miteinander verglichen. Insgesamt wurden 170 Kohlrabi- und 97 Kohlrabi-Blätterproben untersucht. Mehr als 59 % aller Kohlrabi- und 20,6 % aller Kohlrabi-Blätterproben waren wirkstofffrei. Nur knapp 20 % der Kohlrabi-Blätterproben sind wirkstofffrei. Die Auslastung der Rückstandshöchstgehalte lag bei maximal 80 %. Die Überschreitungsquote bei Kohlrabi lag insgesamt bei 1,8 %, bei Kohlrabi-Blättern dagegen bei mehr als 7 %.

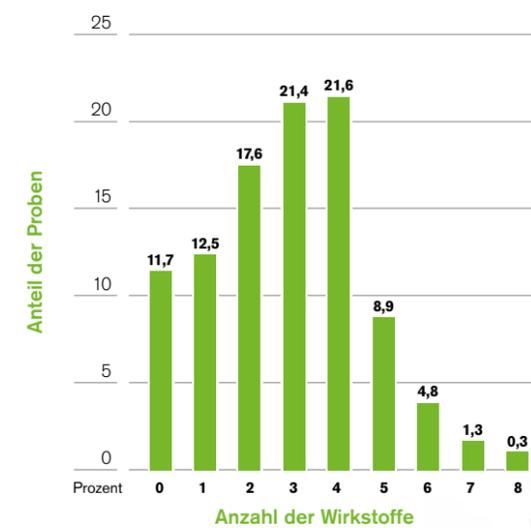
FOTOS: GETTY IMAGES

SÜSSKIRSCHEN: ANZAHL DER NACHGEWIESENEN WIRKSTOFFE PRO PROBE

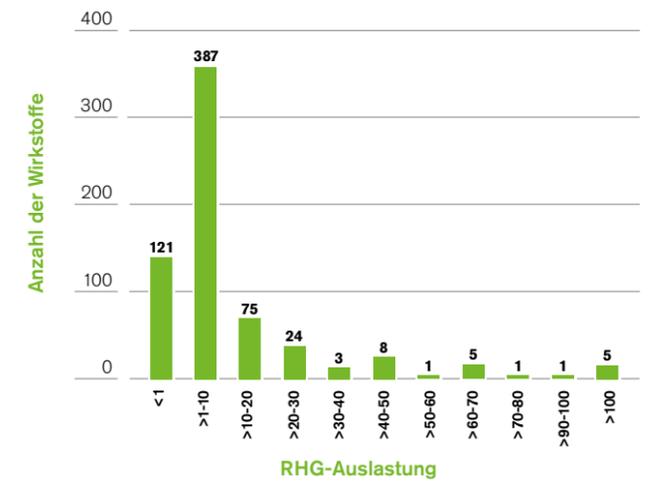


Insgesamt wurden 193 Proben auf Rückstände untersucht. Mehr als 95% der Proben stammten von Süßkirschen aus Deutschland. Es wurden 33 verschiedene Wirkstoffe nachgewiesen, am häufigsten Acetamidiprid (145 Nachweise), Boscalid (76) sowie Fluopyram und Cyantraniliprol (je 69). Bei 90 % der gefundenen Wirkstoffe war die Auslastung des Rückstandshöchstgehaltes nicht größer als 20 %. In 5 Proben wurden die gesetzlich festgelegten RHG überschritten. Die Überschreitungsquote lag mit 2,6 % über dem Durchschnitt.

ERDBEEREN: ANZAHL DER WIRKSTOFFE PRO PROBE

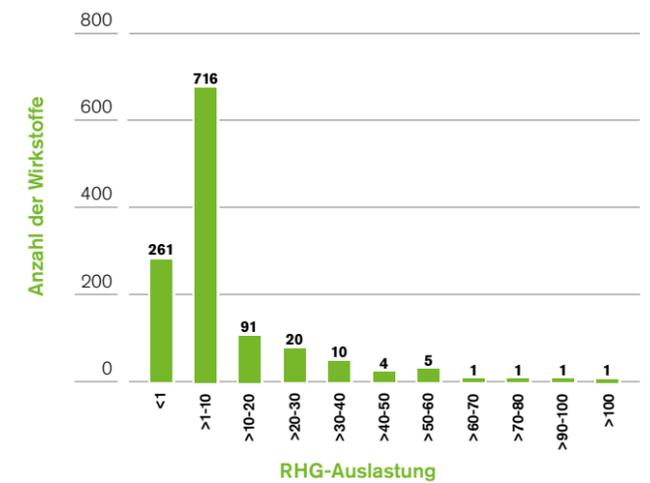


SÜSSKIRSCHEN: PROZENTUALE RHG-AUSLASTUNG DER WIRKSTOFFE*



*Basis: Anzahl aller gefundenen Wirkstoffe

ERDBEEREN: PROZENTUALE RHG-AUSLASTUNG DER WIRKSTOFFE*



*Basis: Anzahl aller gefundenen Wirkstoffe

393 Erdbeerproben, davon mehr als 94 % aus Deutschland, wurden auf Rückstände untersucht und in mehr als 88 % aller Proben wurde auch ein Wirkstoff gefunden. Die Auslastung der Rückstandshöchstgehalte war bei 96 % der gefundenen Wirkstoffe nicht größer als 20 %. Lediglich in einer Probe wurde der Rückstandshöchstgehalt überschritten.

